Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 11

Artikel: Ein sonderbarer Heiliger

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Körper tragen muß, wird gewiß durch die geschilderten Vorteile reichlich aufgewogen. — Abgesehen vom Schutze gegen Feuchtigkeit kann das Papier auch als Schutz gegen Kälte gute Dienste leisten, wenn Rock und Mantel einmal nicht ausreichen wollen.

Auch gegen nasse Füße geht man in gleicher Weise vor. Ich rate auf Grund häufiger Erfahrung, die Zeitung in einfacher oder doppelter Lage auszubreiten, mit einer Ecke nach vorn, und ganz so vorzugehen wie beim Anlegen eines gewöhnlichen Fußlappens. D. h. man stellt den Fuß so auf das Papier, daß dessen vordere Ecke die Zehen um ein gutes Stück, etwa eine gute Handbreit, überragt, und schlägt nun dasselbe über den Fuß, erst hinten und seitlich, zuletzt den vorderen Zipfel. Dieser letztere wird so, wenn man nun den vorher umgestülpten Strumpf vorsichtig darüber zieht, von selbst weiter nach hinten gezogen, und ein Verschieben des Papiers wird verhindert. Falls der Stiefel zu eng sein sollte, muß natürlich das Papier allein den durchnäßten Strumpf (oder Fußlappen) ersetzen.

Daß die Zeitung möglichst rein sein soll, mit Rücksicht auf eintretende Verwundungen ist selbstverständlich.

Ueberhaupt muß gesagt werden, daß zur Vermeidung von Wundverunreinigung bei Aussicht auf baldiges Gefecht usw. das Papier möglichst entfernt sein sollte.

Möchten diese Zeilen recht vielen Nutzen stiften. (Aus dem deutschen „Roten Kreuz".)

Ein sonderbarer Heiliger.

Der Pastor Guister in Liepe auf Usedom versendet, so schreibt „Die Medizin für Alle" „zur dringenden Beherzigung für unsere Soldaten im Felde" ein Flugblatt, in dem er zur Heilung aller Wunden und Hautleiden „Erdverbände" empfiehlt. „Man verbinde", heißt es darin, „bei jeder Hautverletzung, bei Stich-, Schnitt-, Brand- und Schußwunden die betreffende Stelle mit feuchter Erde. Zum Anfeuchten der Erde nimmt man kaltes Wasser, man kann auch im Kleinen Speichel (Aber Herr Pfarrer! Die Red.) dazu verwenden. Man macht einen Erdverband, indem man möglichst feuchte Erde direkt auf oder in die Wunde legt und dann eine Binde darum bindet, damit die Erde festsitzt. Man soll nicht erst auf die Wunde einen kleinen Lappen legen, um zu verhindern, daß die Erde direkt in die Wunde kommt. Man erneuert den Erdverband anfangs immer nach einigen Stunden, nachher kann man den Verband länger liegen lassen. Man kann zu dem Erdverband und Erdumschlag jede Erde nehmen, welche die betreffende Gegend gerade bietet. Der Erdumschlag ist zur Stillung von Schmerzen ein vorzügliches Mittel. In tausenden von Fällen habe ich bis jetzt bei vielen Verbänden mit feuchter Erde immer nur die auffallendsten günstigsten Heilungen beobachtet, niemals habe ich eine Schädigung der Gesundheit oder eine Gefahr bemerkt." — Daß dieses Flugblatt wegen der Tetanusgefahr im höchsten Grade gemeingefährlich ist, braucht nicht weiter betont zu werden. Aber unglaublich ist es, daß so etwas in unserer Zeit noch gedruckt werden kann. Man sieht, das Papier und die Anhänger des Herrn Pastor sind geduldig.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).